

Klinik / Praxis

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

rechtes Ohr linkes Ohr
 Weitere Maßnahmen: _____

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, liebe Eltern,

zur Behandlung Ihrer Beschwerden/der Beschwerden Ihres Kindes ist eine Operation am Mittelohr bzw. den Gehörknöchelchen geplant (sog. Stapesplastik).

Diese Informationen dienen zur Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen der Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über die Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

GRÜNDE FÜR DEN EINGRIFF

Die Schallübertragung im Mittelohr erfolgt über die Gehörknöchelchen Hammer (Malleus), Amboss (Incus) und Steigbügel (Stapes). Damit der Schall weiter Richtung Innenohr transportiert werden kann, müssen die Gehörknöchelchen beweglich sein.

Bei einer Störung der Schallübertragung kann es zu Beeinträchtigungen des Hörvermögens kommen. Die Ursache ist nicht immer eindeutig zu bestimmen. Möglich sind hormonelle Einflüsse, erbliche Veranlagung oder auch wiederkehrende oder starke Entzündungen im Ohr.

ABLAUF DER OPERATION

Der Eingriff erfolgt in Narkose, worüber Sie gesondert aufgeklärt werden.

Das Mittelohr kann in der Regel über den natürlichen Gehörgang gut erreicht werden. Dieser wird durch einen Schnitt im Gehörgang oder hinter dem Ohr geöffnet und erweitert. Anschließend klappt der Arzt das Trommelfell zur Seite und erhält Einblick in das Mittelohr. Die gesamte Gehörknöchelchen-Kette kann nun genau untersucht werden.

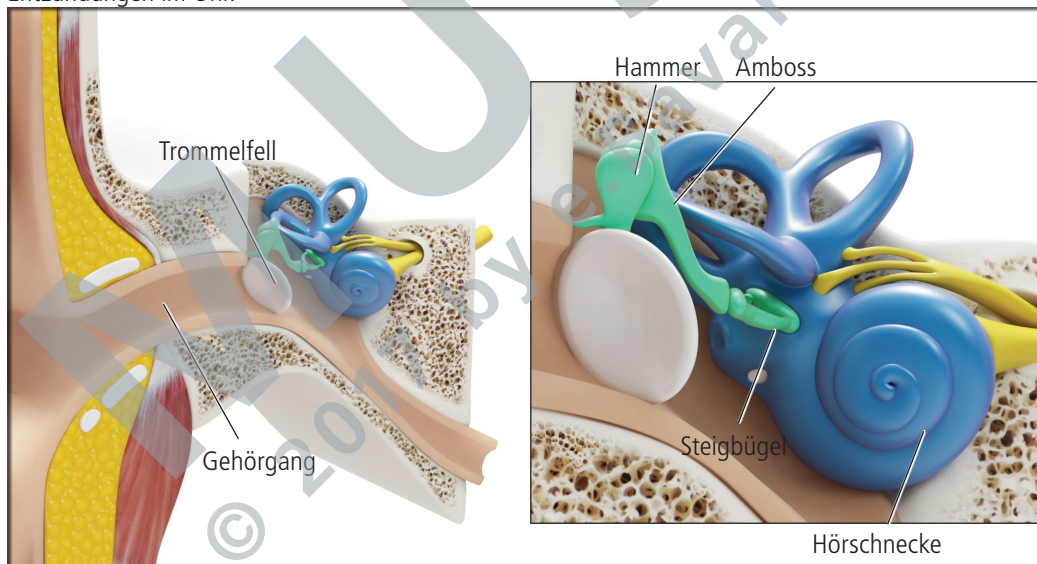
Der Arzt entfernt anschließend die zerstörten Anteile. Eine fixierte Steigbügelplatte kann z. B. mittels Laser gelöst oder ggf. auch ersetzt werden. Die Wiederherstellung des Steigbügels erfolgt dann mit einer Prothese aus Metall (z. B. Titan) oder Kunststoff.

Eventuell auftretende Blutungen während der Operation werden durch Verödung von Gefäßen gestillt. Nach Abschluss der Maßnahmen wird das Trommelfell zurückgeschlagen und mit kleinen Kunststofffolien geschient.

Zum Schutz erfolgt meist eine Tamponade für einige Tage oder Wochen, bis die Operationswunde verheilt ist. Der Hautschnitt wird zum Schluss mittels Naht versorgt.

ALTERNATIV-VERFAHREN

In bestimmten Fällen können Hörminderungen auch mit einem Hörgerät versorgt werden. Hierbei wird die Schwerhörigkeit al-



Dabei kommt es typischerweise zu einer Fixierung bzw. Verknöcherung des Steigbügels, welche die Übertragung des Schalls auf die Hörschnecke stört. Ferner können andere Teile der Übertragungskette, z. B. durch Gewebeabbau, geschädigt werden.

Um das Hörvermögen wiederherzustellen bzw. einer Verschlechterung der Beschwerden entgegenzuwirken, kann ein Ersatz bzw. eine Rekonstruktion des Steigbügels (Stapesplastik) erfolgen.